

Auf arbeitsreiches Jahr geblickt

Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Grünsfeld: Zahl der Führungskräfte deutlich erhöht. Truppe ist gut aufgestellt

Grünsfeld. Löschen, retten, bergen: Bei der Feuerwehr gibt es immer viel zu tun. Auf ein arbeitsreiches Jahr blickte die Abteilung Grünsfeld zurück. Die Florianjünger trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus.

Die Zahlen sprechen für sich. 73 aktive Mitglieder zählt derzeit die Feuerwehrabteilung. Zwölf Alterskameraden und 17 Jugendliche kommen hinzu. 19 Teilnehmer gehören zudem dem Spielmanszug unter der Leitung von Raimund Kraft an. Das Durchschnittsalter aller aktiven Kameraden liegt bei 35 Jahren. Fast die Hälfte aller Mitglieder ist unter 30.

Abteilungskommandant Thomas Kurz präsentierte nicht ohne Stolz die Statistik. Hinzukommen sind seinen Angaben zufolge 14 aktive Gruppenführer, zwei Zugführer und zwei Verbandsführer. „Das ist eine beachtliche Zahl an Führungskräften“, erklärte Kurz. Bemerkenswert ist auch die Zahl von 32 Atemschutzgeräteträgern. So gut sei man noch nie aufgestellt gewesen.

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr 26 Mal ausrücken. „Von der Brandmeldeanlage über Verkehrsunfälle und klassische Brandeinsätze bis hin zur Amtshilfe bei der Polizei war alles dabei“, berichtete Schriftführer Florian Feuerstein. Trauriger Höhepunkt war der Einsatz an Silvester. Bei der Amokfahrt eines Baggerfahrers, die deutschlandweit Aufsehen erregte, musste die Feuerwehr beschädigte Fahrzeuge und das demolierte Betriebsgelände absichern.

Die Begeisterung für die Feuerwehr wird schon in der Jugend geweckt. Sechs Mädchen und elf Buben zählt die Nachwuchsabteilung. „Spiel und Spaß stehen im Vordergrund“, erzählte Jugendgruppenleiter Bastian Retzbach. Ein abwech-



Beförderung Floriansjünger mit (von links) Stadtkommandant Philipp Schenk und Bürgermeister Joachim Markert sowie Abteilungskommandant Thomas Kurz (rechts).

BILD: FEUERSTEIN

lungsreicher Übungsplan, gepaart mit Freizeitaktivitäten garantiere, dass für jeden etwas dabei ist.

Auch finanziell kann die Feuerwehrabteilung nicht klagen. Kassierer Gabriel Weber konnte einen Überschuss verzeichnen. „Die harte Arbeit an den Festen zahlt sich aus“, schmunzelte er. Die Mehreinnahmen sollen der Gemeinschaft wieder zugutekommen.

Beförderungen standen bei der Jahreshauptversammlung an

Beförderungen standen bei der Jahreshauptversammlung an. Kameraden, die die erforderlichen Dienstjahre erfüllt und die notwendigen Lehrgänge absolviert haben, erhiel-

ten neue Abzeichen. Es waren dies: Simon Haas, Jens Hellmuth, Marcel Maag, Rico Meister, Lea Schuster (alle Oberfeuerwehrmann), Markus Kraft, Steven Kraus (beide Hauptfeuerwehrmann) sowie Jens Bamberger, Florian Feuerstein, Tobias Metzger und Bastian Retzbach (alle Löschmeister).

Die Feuerwehr bekam Zuwachs. Stadtkommandant Philipp Schenk verpflichtete Anton Szilagy per Handschlag und nahm ihn damit in die aktive Wehr auf. Aus Rumänien stammend, war er schon früher in der Feuerwehr aktiv. Schenk freute sich, dass Szilagy sich auch in der neuen Heimat den Florianjüngern angeschlossen hat. „Er bringt Erfah-

rung mit und ist in der neuen Gemeinschaft auch schon gut integriert.“

Der Stadtkommandant lobte in seinem Grußwort die professionelle Abwicklung der Einsätze. Damit dies auch weiterhin so bleibt, ermunterte er die Kameraden, regelmäßig an Übungen teilzunehmen und Lehrgänge zu besuchen. „Wir müssen am Ball bleiben“, betonte Schenk. Neue Aufgaben stellten auch immer wieder neue Anforderungen.

„Die Feuerwehr in Grünsfeld ist eine Erfolgsgeschichte“, versicherte Joachim Markert in seinem Grußwort. Der Bürgermeister hob die gute Organisation und das außergewöhnliche Engagement der Flori-

ansjünger hervor. Seinen Angaben zufolge kann sich die Bevölkerung sicher fühlen. Auch die Bewohner anderer Gemeinden seien froh, wenn die Grünsfelder Wehr ausrücke.

Markert sagte der Feuerwehr die Unterstützung des Gemeinderates zu. Für den in die Jahre gekommenen Mannschaftstransportwagen sei schon ein Ersatzfahrzeug beschafft worden. Die Planungen für ein neues Mehrzweckfahrzeug seien auf der Zielgerade. „In diesem Jahr werden zwei neue Fahrzeuge im Gerätehaus stehen“, bekräftigte Markert. Mittelfristig werde schon über einen Anbau am Feuerwehrgerätehaus diskutiert. *feu*

Niederstetten feiert wieder

Tradition: Rossmarkt findet am 16. Januar statt

Niederstetten. Wenn sich an diesem Donnerstag, Pferdebesitzer, Pferdefreunde und Feierfreudige in Niederstetten treffen, dann kann es sich nur um den Rossmarkt handeln, der traditionell am zweiten Donnerstag des neuen Jahres abgehalten wird.

Die Niederstettener Gastwirte sorgen für das leibliche Wohl, sodass niemand hungrig oder durstig blei-

ben muss. Für alle, die es gerne rustikal und musikalisch mögen ist das Weisswurst-Frühstück mit Hocketse des Liederkrans Niederstetten einer der ersten Termine des Rossmarkt-Tages und auch die „Eintopf-Aktion“ der Soldaten des in Niederstetten stationierten Transporthubschrauberregiment 30 wird dieses Jahr wieder stattfinden und den

Hunger der Besucher stillen. Edle Rösser und Arbeitspferde können ab 9 Uhr auf dem Pämierungsgelände bei den Frickenthalhallen bewundert werden. Da nur noch selten Pferdegespanne zu sehen sind, ist eine Besonderheit die Kutschen- und Gespannprämierung auf dem Festplatzgelände. Einer der Höhepunkte eines jeden „Steidemer Rossmarkt“

ist der Umzug, in dem die stolzen Besitzer dann ihre prämierten Pferde und Gespanne durch die Innenstadt führen.

Doch auch Kauffreudige kommen auf ihre Kosten. Sie können auf dem Krämermarkt, der sich die Lange Gasse hinauf windet, von Mütze über Haushaltsartikel, Deko, Schmuck bis hin zur wintertaugli-

chen Unterwäsche mancherlei erstein.

„Rossen“ heißt es bei den „Steidemer“ wenn sie beim Rossmarkt dabei sind, Freunde treffen, schauen, reden und feiern. Ausklang ist in einer der Niederstettener Gaststätten oder auf dem Rossmarkt-Tanz mit Lost Eden (21 Uhr, Einlass: 20 Uhr) in der Alten Turnhalle. *pm*

Assamstadter Schlackohren starten durch

Start in die heiße Phase: Kartenvorverkauf am Freitag in der Aula der Grundschule. Orden ist den Wagenbauern gewidmet

Assamstadt. Die Assamstadter Schlackohren feierten den Beginn der fünften Jahreszeit bereits im November mit der traditionellen Faschnachtseröffnung aller aktiven Mitglieder. In dieser Runde wurde auch der neue Faschnachtsorden vorgestellt, den Thomas Rupp, 2. Vorsitzender, in filigraner und kreativer Kleinstarbeit entworfen und thematisch den Wagenbauern widmet.

Hintergrund war die Nachricht vom Regierungspräsidium Stuttgart, dass es zukünftig keine Ausnahmegenehmigungen mehr für die Anhänger gibt, was für die meisten Gruppen mit hohen Kosten für Neuananschaffungen verbunden wäre und so nicht möglich ist. Eingefasst wird der Orden von allen derzeit aktiven Wagenbauergruppen. An der rechten Seite des Ordens ist ein Beamter abgebildet, welcher am Schreibtisch Ausnahmegenehmigungen streicht und mit dem Zeigefinger andeutet, dass damit nun endlich Schluss ist. Die drei Schlackohren in verschiedensten Wagenbauerklamotten tragen die „schwere Last“ der Auflagen. Sie ärgern sich über die Gesteinsbrocken, die ihnen in den Weg gelegt werden. Aber mit findigen Ideen und etwas Glück werden auch diese Herausforderungen gemeistert. „Mit Firma Rüdinger aus Krautheim hat sich hier ein Türchen geöffnet“, so Diehm, denn bereits letztes Jahr wurden ausgemusterte Lkw-Anhän-

ger an betroffene Wagenbauergruppe gespendet und dieses Jahr erneut wieder. „Diese Unterstützung ist von unschätzbarem Wert, da sie allen Betroffenen hilft, dass wir gemeinsam unser Brauchtum fortführen können.“

Weit über die Grenzen des Main-Tauber-Kreises hinaus ist die Gemeinde insbesondere durch die großen Prunksitzungen mit jährlich steigenden Besucherzahlen und durch den prächtigen Rosenmontagsumzug bekannt. Die Vorbereitungen zu all diesen Veranstaltungen laufen derzeit auf Hochtouren und auch in dieser Saison wird wieder ein Programm der Superlative geboten. Mit dem Prinzenpaar Prinzessin Jule (Ostertag) I. und Prinz Christian (Ostertag) I. und dem Kinderprinzenpaar Ihre Lieblichkeit Prinzessin Emilia (Hammel) I. und Tollität Prinz Jonah (Ruf) II. wird das Narrenschiff die Höhepunkte der Festlegung des Einsatzplanes rund um die närrische Zeit, trafen sich eine Vielzahl der aktiven Mitglieder. Hier wurden mehr als 600 notwendige Aufgaben verteilt.

Der Start in die heiße Phase beginnt am Freitag, 17. Januar, ab 18.01 Uhr mit dem Kartenvorverkauf für die drei großen Prunksitzungen in der Aula der Grundschule in Assamstadt. Ab Montag, 20. Januar,

sind Karten für alle Sitzungen bei der Volksbank in Assamstadt erhältlich, diese können auch unter Telefon 06294/42260 erworben werden. Zeitgleich wird der Kartenvorverkauf über die Homepage (www.schlackohren.de) für täglich 24 Stunden freigeschaltet. Das Online-Ticketing bietet allen Interessierten einen schnellen Überblick über gute Sitzplätze und ermöglicht die Reservierung der gewünschten Karten bis zur Bezahlung. Damit haben Besucher auch von weit her die Chance, sich selbst von zu Hause aus um gute Sitzplatzkarten zu kümmern. Die Anzahl der Karten, die erworben werden können, ist unbegrenzt.

Talentierte „Youngsters“ mit bewährtem Prunksitzungskonzept

Die beiden jungen Moderatoren der Prunksitzungen, Florian Hügel und Jonas Rupp, bestanden ihr Debüt in der letzten Saison mit Bravour. Die talentierten „Youngsters“ übertragen alle Erwartungen, auch weil sie auf das bewährte Prunksitzungskonzept aufbauten, dass vor einigen Jahren eingeführt wurde. Mit einem Mix aus heißen Tänzen, tollen Bühnenszenen und erstklassigen Showeinlagen und viel Raum für Tanz und Bewegung wird auf die tollen Tage eingestimmt. Nach den Prunksitzungen startet dann jeweils die „After-Show-Dance-Party“, bei der die Assams-

tadter Musikkapelle und regional bekannte DJs einheizen. Die Halle wird bereits eine Stunde vor Sitzungsbeginn geöffnet.

Die erste Prunksitzung findet am Samstag, 22. Februar, ab 18.01 Uhr statt. Die Schlackohren weisen darauf hin, dass hierbei der Zutritt für Jugendliche erst ab 14 Jahren beziehungsweise ab der 8. Klasse oder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt ist. Bei der 2. und 3. Prunksitzung am 1. und 2. März ist der Zutritt für Jugendliche ab 16 Jahren oder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten gestattet. Kontaktadresse für Fragen und weitere Informationen ist kartenvorverkauf@schlackohren.de oder Telefon 06294/45010. Karten für die Frauenfasnacht am 16. Februar werden am Sonntag, 2. Februar, von 10 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum in Assamstadt verkauft. Ab Montag, 3. Februar, kann man diese telefonisch zwischen 17 und 18 Uhr bei Rosalinde Stumpf erwerben (06294/7939848). Darüber hinaus sind für alle Veranstaltungen weitere Karten jeweils an den Abendkassen erhältlich.

Die Termine im Überblick: Kartenvorverkauf Prunksitzungen: Freitag, 17. Januar ab 18.01 Uhr in der Grundschule Assamstadt; Online-Ticketing: ab Montag, 20. Januar, und bei der Volksbank Assamstadt; Kartenvorverkauf Frauenfasnacht:

Sonntag, 2. Februar, von 10 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum Assamstadt; Frauenfasnacht: Sonntag, 16. Februar, ab 18.30 Uhr; Prunksitzung: Samstag, 22. Februar, ab 18.01 Uhr sowie am Samstag, 1. März, ab 18.31 Uhr und am Sonntag, 2. März, ab 18.31 Uhr; Rosenmontagsumzug: Montag, 3. März, ab 13.11 Uhr; Kinderprunksitzung: Dienstag, 4. März, ab 13.31 Uhr *anr*

i Details zu allen Highlights findet man außerdem auf www.schlackohren.de.



Der Orden ist den Wagenbauern gewidmet. BILD: TORSTEN GEISSLER

Mit 3,2 Promille gefährlich gefahren

Main-Tauber-Kreis. Auf der Landesstraße 2847 zwischen Lauda und Königshofen sowie zwischen Unterbalbach und Oberbalbach kam es laut Polizei am Samstag gegen 20.20 Uhr zu zwei gefährlichen Verkehrssituationen. Mehrere Autofahrer mussten abrupt abbremsen und auf das Bankett ausweichen, um eine Kollision zu vermeiden. Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen wurde die mutmaßliche Verursacherin in ihrer Wohnanschrift angetroffen. Es handelt sich um eine 38-jährige Fahrerinnen eines VW Golf. Bei ihr stellten die Beamten deutlichen Alkoholgeruch in der Atemluft fest. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,2 Promille. Die Frau musste die Beamten zur Blutentnahme in ein Krankenhaus begleiten und ihren Führerschein abgeben. Gegen sie wird nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und Fahrens unter Alkoholeinfluss ermittelt. Zeugen, die weitere Angaben zu den Vorfällen machen können, sollten sich mit dem Polizeirevier Bad Mergentheim unter Telefon 07931/54990 in Verbindung setzen. *pol*

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Ruheständlertreffen

Unterbalbach. Die Ruheständler der Stadt Lauda-Königshofen treffen sich am Mittwoch, 15. Januar, um 15 Uhr im Gasthaus „Kern“ in Unterbalbach.

JSR-Ruheständlertreffen

Lauda. Die Ruheständler der Josef-Schmitt-Realschule treffen sich zum monatlichen Stammtisch am Donnerstag, 16. Januar, um 15 Uhr im Café Weber.

Kanzeltausch

Deubach. /Gerlachsheim. Im Rahmen des Projekts Kirchenentwicklung 2030 wird Pater Bernard aus der Seelsorgeeinheit Boxberg-Ahorn die Gottesdienste am Sonntag, 19. Januar, in Deubach, um 9 Uhr und in Gerlachsheim, um 10.30 Uhr, halten.

Informationssitzung

Beckstein. Zu einer öffentlichen Informationsitzung heißt der Ortschaftsratsrat Beckstein am Donnerstag, 30. Januar, um 19 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus willkommen. Neben Informationen zur neuen Grundsteuerreform werden auch aktuelle und zukünftige Projekte und Maßnahmen im Ort sowie Anregungen behandelt.

VdK-Termine

Unterbalbach. Der VdK Ortsverband veranstaltet für Mitglieder mit Partnern am 10. April eine Schlossführung in Weikersheim. Anmeldung bis Sonntag, 16. März bei Erich Haag, Telefon 09343/9890381. Die Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, 6. Februar, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Deutschen Hof“ in Unterbalbach statt.

AUS DER REGION

Trainerausbildung

Boxberg. Im Frühjahr/ Sommer 2025 startet eine neue Trainerausbildung im Waldseilgarten Boxberg. Wer das Trainerteam und den Verein Lazy Bones bereichern möchten kann sich per E-Mail unter info@waldseilgarten-boxberg.de melden.

Bernd Rinser in Raldys Wirtshaus

Pförringen. Bernd Rinser, ein Mann mit rauer Schale und empfindsamem Kern, kann man zwischen Townes van Zandt, Seaside Steve, Johnny Cash und Willy DeVille ansiedeln. Seine exzellent komponierten Songs sind so überzeugend wie authentisch. Sie sind unsentimental, kunstvoll und doch voller Herzensteine. Die Konzerte sind ein Muss für alle Romantiker und Roots-Rock-Fans. Zu erleben ist er am Samstag, 18. Januar in Raldys Wirtshaus. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn gegen 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 09340/1323, www.berndrinser.de.